GSP.I-01-147

Kapitel 8: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Sylvia Dorn (KV Ortenau)

Änderungsantrag zu GSP.I-01

Von Zeile 147 bis 152:
(353) Zivile Krisenprävention muss noch stärker institutionell verankert werden. ~~Dazu~~Sie bedarf ~~es~~einer flächendeckenden Fortbildung in konstruktiver Konfliktbearbeitung, der Ausbildung und des Einsatzes ziviler Friedensfachkräfte für die unmittelbare Verfügbarkeit von Personal sowie ausreichender Analysekapazitäten, Regionalkompetenz, Wirkungsforschung~~,~~ und eines intensivierten Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Praxis ~~und Politik und der unmittelbaren Verfügbarkeit von Personal~~ und ~~Material~~Politik. Zivile Krisenprävention und politische Konfliktlösung haben unbedingt Vorrang vor dem Einsatz militärischer Gewalt, was sich auch in der tatsächlichen finanziellen und personellen Ausstattung widerspiegeln muss. Wo sich multiple Krisen häufen, kommt es besonders darauf an, bei der Krisenprävention

weitere Antragsteller*innen

Eberhard Müller (KV Ortenau); Anne Franke (KV Starnberg); Achim Jooß (KV Ortenau); Annette Reif (KV Tuttlingen); Kerstin Täubner-Benicke (KV Starnberg); Erich Hinderer (KV Main-Spessart); Martin Pilgram (KV Starnberg); Johannes Spenn (KV Leipzig); Thomas Mohr (München KV); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Bernd Böcker (KV Essen); Martin Greifenstein (KV Landsberg-Lech); Anna-Katharina Frank (KV Gera); Andreas Sperling (KV Nürnberg-Land); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.